

# neben.an

Zeitung für die Nachbarn des E.ON-Kraftwerks Wilhelmshaven.



**Zuversichtlich**  
Fertigstellung  
unserer Pilotanlage  
in Sicht

02



**Zuverlässig**  
„Kraftpaket Aus-  
bildung“ arbeitet  
erfolgreich weiter

05



**Zukunftsweisend**  
Schüler werden  
aufs Berufsleben  
vorbereitet

08





Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Katastrophe in Japan hat dazu geführt, dass sichere und umweltverträgliche Energieversorgung wieder „in aller Munde“, also ein gesamtgesellschaftliches Thema, ist. Wir haben vollstes Verständnis dafür, dass die Ereignisse in Japan Verunsicherung und Sorge in der deutschen Bevölkerung auslösen. Auch uns haben die Geschehnisse und das Leid der japanischen Bevölkerung sehr betroffen gemacht, und wir diskutieren, welche Konsequenzen wir daraus ziehen.

Selbstverständlich kann man jetzt nicht ohne weiteres zur Tagesordnung übergehen. In jedem Falle notwendig ist eine sachliche Diskussion über den richtigen Energiemix. Eine unverzichtbare Voraussetzung für eine solche Diskussion ist Offenheit. In diesem Sinne haben wir Ihnen in der Vergangenheit unsere Nachbarschaftszeitung überreicht – und so wollen wir es auch in Zukunft halten. Sie sollen wissen, was bei uns passiert.

Wie erfreulich es zum Beispiel mit unserer Pilotanlage weitergeht oder wie wir uns in unterschiedlichsten Bereichen der Nachwuchsförderung erfolgreich engagieren.

Beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Zeitung wünsche ich Ihnen wie immer gute und informative Unterhaltung.

Ihr

Dr. Holger Bräuer  
Leiter Kraftwerk Wilhelmshaven

Laufend aktuelle Informationen zur Lage in Japan können Sie auch auf der Internetseite des Deutschen Atomforums unter [www.kernenergie.de](http://www.kernenergie.de) abrufen.



## Die Ziellinie vor Augen.

**E.ON macht in Wilhelmshaven Fortschritte bei der Entwicklung der CO<sub>2</sub>-armen Kohleverstromung.**

Die Entwicklung sauberer und effizienter Kraftwerke für die zukünftige Kohleverstromung macht weitere Fortschritte. „Cleaner & Better Energy“ heißt nicht nur Ausbau der Erneuerbaren Energien sondern, auch CO<sub>2</sub>-arme Verstromung von Kohle und Gas durch Einsatz der CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung (Erläuterungen zur CCS-Technologie finden Sie unter [www.eon.com/ccs](http://www.eon.com/ccs)).

E.ON entwickelt und erprobt diese Zukunftstechnologien gemeinsam mit der US-amerikanischen Fluor Corporation am Kraftwerksstandort Wilhelmshaven. Die Bauarbeiten für eine Pilotanlage, die aus einem Teil des Rauchgasstroms des Kohlekraftwerks mehr als 90 Prozent des Kohlendioxids abtrennen wird, gehen zügig voran.

Aufgrund des weichen Untergrunds wurde das Fundament mit 32 Betonpfählen tief gegründet. Zurzeit laufen die Arbeiten für die Erstellung der Fundamentplatte mit einer Fläche von 400 Quadratmetern und die Vorbereitungen für die Verbindungsleitungen zwischen Kraftwerk und Pilotanlage.

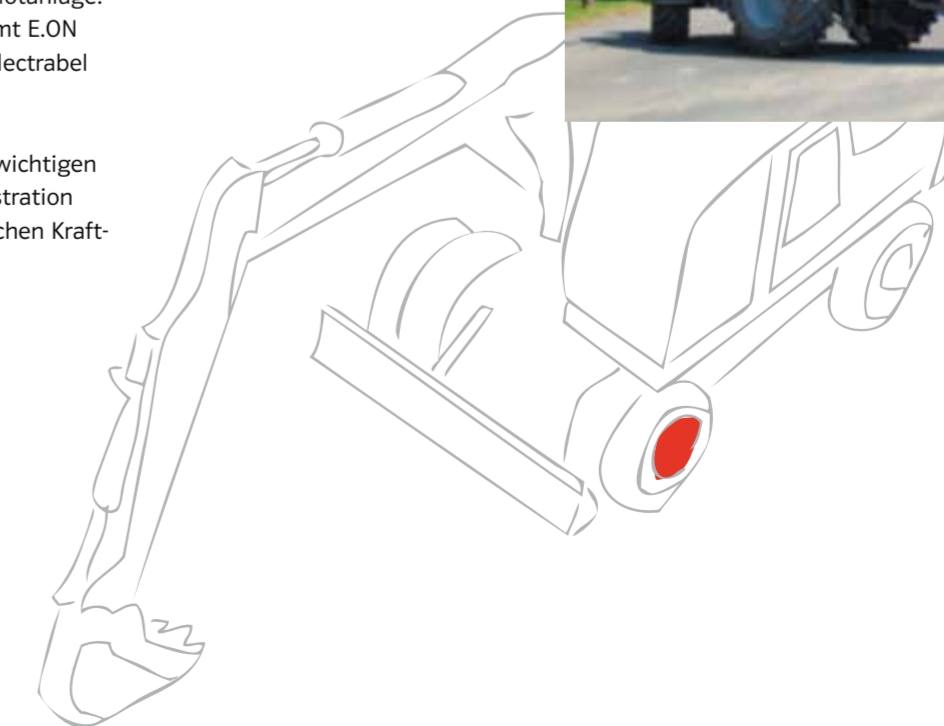
Parallel zu den Arbeiten vor Ort werden derzeit in Dänemark und Tschechien Komponenten und Baugruppen gefertigt und vor-montiert, bevor diese nach Wilhelmshaven transportiert und dort montiert werden.



In diesem Herbst wird die CO<sub>2</sub>-Pilotanlage fertig gestellt und für einen dreijährigen Testbetrieb unter realen Kraftwerksbedingungen vorbereitet. Dabei sollen insbesondere die Langzeitstabilität des Waschmittels untersucht und der Energieverbrauch für die CO<sub>2</sub>-Abscheidung minimiert werden.

Weitere Pilotanlagen zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung sind bei E.ON bereits seit einiger Zeit in Betrieb. Hierzu gehören die Anlagen in Maasvlakte (Niederlande) und Karlshamn (Schweden). Außerdem betreibt E.ON gemeinsam mit Siemens im Kraftwerk Staudinger eine Pilotanlage. Zusammen mit Hitachi Power Europe und Electrabel nimmt E.ON zudem eine weitere Pilotanlage an einem Standort von Electrabel in Gelderland (Niederlande) in Betrieb.

Mit der Pilotanlage in Wilhelmshaven machen wir einen wichtigen Zwischenschritt für die mögliche großtechnische Demonstration der CO<sub>2</sub>-Abscheidung an unserem derzeit im Bau befindlichen Kraftwerk Maasvlakte.





## Zuhören, lernen, Chancen nutzen.

„Mit Energie dabei“ lud zum Erfahrungsaustausch.

**24** Jugendliche trafen sich beim Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) in Wilhelmshaven zu einem Erfahrungsaustausch der besonderen Art. Ein Teil der Jugendlichen hatte bereits im vergangenen Jahr erfolgreich an der E.ON-Ausbildungsinitiative „Mit Energie dabei“ teilgenommen und absolviert momentan eine Berufsausbildung in Unternehmen der Region. Die übrigen Jugendlichen verfolgen dasselbe Ziel. Sie befinden sich zurzeit in einem Praktikum und hoffen, während des aktuellen Projektdurchgangs in ein Ausbildungsverhältnis übernommen zu werden. Was liegt da näher, als die zu fragen, die schon einen Schritt weiter sind? Das Treffen wurde deshalb zu einem regen Erfahrungsaustausch genutzt. Gespannt verfolgten die Jugendlichen die Erzählungen der ehemaligen Teilnehmer über den Einstieg und den Alltag im Berufsleben.

Viele der Jugendlichen waren vor ihrer Teilnahme an der Initiative arbeitslos und suchten vergeblich nach einem Ausbildungsplatz. Durch „Mit Energie dabei“ änderte sich ihr Tagesablauf komplett, denn morgens pünktlich an seinem Arbeitsplatz zu erscheinen war ebenso wichtig wie Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, im Notfall auch einmal länger zu arbeiten. Dies sind Dinge, die viele der Teilnehmer vorher nicht kannten. Aber sie freuen sich über die neue Situation, in der sie ein konkretes Ziel vor Augen haben und Verantwortung übernehmen können. Für viele Jugendliche ist die Initiative die letzte Chance auf einen Ausbildungsplatz. So war es auch bei den meisten Ehemaligen, die noch einmal betonten, dass

man das Projekt ernst nehmen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen lassen sollte. Die meisten von ihnen hatten zuvor zahlreiche Bewerbungen geschrieben und erst durch „Mit Energie dabei“ einen Ausbildungsplatz gefunden. Der Erfahrungsaustausch hat den jetzigen Teilnehmern Mut gemacht, denn alle möchten im Herbst eine Ausbildung beginnen und sind zuversichtlich, dass das auch klappt. Rund 80 Prozent haben bereits jetzt eine feste Zusage für einen Ausbildungsplatz.

Bereits zum vierten Mal startete im vergangenen Herbst die E.ON-Ausbildungsinitiative „Mit Energie dabei“ am Standort Wilhelmshaven. Insgesamt 18 Jugendliche nehmen an dem Projekt teil, das vom Kraftwerk Wilhelmshaven gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den Jobcentern, den ARGEN und dem Bildungsträger BNW durchgeführt wird. Ziel der Initiative ist es, benachteiligte Jugendliche in eine Ausbildung zu vermitteln. Das Projekt besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Phasen, einem dreimonatigen Trainingslehrgang beim Bildungsträger und dem sieben Monate dauernden Betriebspraktikum.



## Den Kindern über die Schulter geschaut.

Außergewöhnlicher Elternnachmittag beim „Kraftpaket Ausbildung“.



Über eine rege Teilnahme freuten sich die Veranstalter des Elternnachmittags bei der E.ON-Ausbildungsinitiative „Kraftpaket Ausbildung“ am 13. Mai in Wilhelmshaven. Die Eltern der insgesamt 15 Teilnehmer hatten hier die Gelegenheit, ihren Kindern bei deren Ausbildungstraining über die Schultern zu schauen. Ziel des Elternnachmittags war es, die Eltern in die Berufsvorbereitung aktiv mit einzubeziehen. Einen Einblick zu gewinnen, was die Schüler nach dem Schulunterricht beim Bildungswerk lernen und für ihre spätere Ausbildung anwenden können, stand hierbei im Vordergrund.

Einbezogen wurden alle Lehrbereiche, die das Bildungswerk anbietet. In der Elektro- und Metallwerkstatt fertigten die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern einen Tischgrill an, der sogar noch Platz auf einem Fahrrad findet, ebenso ein LED-Namensschild, das auch als Klingelschild einsetzbar ist. Die Lehrküche des Hauswirtschaftsbereichs diente zum Anrühren von selbstgemachten Grillsaucen. In der Abteilung Kosmetik und Körperpflege bestand die Möglichkeit, sich dekorativ verschönern zu lassen oder bei einer Handmassage zu entspannen. Von den Eltern wurde die Veranstaltung positiv aufgenommen: Alle Schüler waren mit einem, oft auch mit beiden Elternteilen vor Ort.

Beaufsichtigt wurden die jeweiligen Arbeiten von Ausbildern und Lehrkräften des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW). Darüber hinaus waren auch Vertreter der Franziskussschule und des E.ON-Kraftwerks Wilhelmshaven vor Ort.



„Die hohe Beteiligung zeigt uns, dass die Einbeziehung der Eltern bei dieser Ausbildungsinitiative sehr sinnvoll ist und die Eltern sich sehr dafür interessieren, was ihre Kinder außerhalb des Schulunterrichts in diesem Projekt lernen“, so Dr. Eva-Maria Haarmann, Leiterin des BNW.

Im Sommer 2010 startete das „Kraftpaket Ausbildung“ der E.ON-Ausbildungsinitiative in Wilhelmshaven. Gemeinsam mit dem BNW und der Franziskussschule werden die Schüler über zwei Schuljahre mit einem wöchentlichen Training, wie zum Beispiel Bewerbungstraining, Firmenbesichtigung etc., begleitet. Die Übergangsquote von der Schule in die Ausbildung soll so erhöht und Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt werden. Das Programm wird an insgesamt 12 E.ON-Standorten mit derzeit rund 300 Schülern angeboten.

## Alles im Blick!

Was macht eigentlich ein Schichtführer? Wir haben bei Thomas Schmitz nachgefragt.



**Viele Menschen außerhalb des Kraftwerks kennen den Beruf eines Schichtführers nicht. Wie würden Sie Ihre Aufgaben als Schichtführer beschreiben?**

Als Schichtführer bin ich verantwortlich für den reibungslosen Ablauf im Kraftwerk.

In einem Sechschichtsystem arbeiten insgesamt 42 Kollegen auf Schicht und dies jeden Tag im Jahr. Pro Tag sind drei Schichten, also eine Früh-, Spät- und Nachtschicht, im Einsatz. Das Kraftwerk ist somit rund um die Uhr besetzt, damit die Stromerzeugung sichergestellt ist. Mit einem Team aus insgesamt sieben Mitarbeitern – bei einer Mindestbesetzung von sechs Leuten – überwache ich das Kraftwerk und seine Anlagen. Darüber hinaus Sorge ich dafür, dass meine Mitarbeiter Schulungen und Unterweisungen erhalten.

**Wo im Kraftwerk arbeiten Sie genau?**

Mein Arbeitsplatz befindet sich auf dem Leitstand. Das ist die Schaltzentrale des Kraftwerks. Man muss sich das wie einen Tower auf dem Flughafen vorstellen. In dieser Schaltzentrale laufen alle Prozesse zusammen, und diese lassen sich mit elektronischer Überwachung steuern und regeln.

**Wie sind Sie denn ursprünglich ins Kraftwerk gekommen, Herr Schmitz?**

Das war eher ein Zufall, ich habe während meines Studiums hier ein Praktikum gemacht und dann gemerkt, dass mir die Arbeit im Kraftwerk sehr viel Spaß gebracht hat.

Dann wurde eine Stelle frei und ich habe den Arbeitsplatz gegen mein Studium eingetauscht. Bereut habe ich diesen Schritt nie, immerhin bin ich in diesem Jahr bereits seit 20 Jahren hier.

**Welche Voraussetzungen mussten Sie erfüllen, um eingestellt zu werden?**

Die Voraussetzung war eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Metall- oder Elektroberuf. Ich hatte Maschinenschlosser gelernt und als angehender Kraftwerker 1991 im Kraftwerk angefangen.

**Wie sind Sie schließlich Schichtführer geworden?**

1994 habe ich eine Prüfung als Kraftwerker abgelegt, der ein anerkannter Ausbildungsberuf bei der IHK ist. Von Ende 1999 bis Ende 2000 habe ich in der Kraftwerksschule in Essen meinen Kraftwerksmeister Maschinentechnik erlernt und vor der IHK Essen meine Prüfung abgelegt. 2004 wurde ich stellvertretender Schichtführer auf Schicht 2 im Kraftwerk Wilhelmshaven, bis ich 2006 als Schichtführer die Schicht 4 übernommen habe.

**Wie haben Sie es dann erlebt, als Schichtführer auch Personalverantwortung zu übernehmen?**

Zunächst hatte ich Bedenken, plötzlich so eine hohe Verantwortung zu haben, sie waren jedoch völlig unbegründet. Für mich hat sich nicht viel verändert, denn wir arbeiten im Team und jeder von uns packt mit an, egal ob Schichtführer oder Kraftwerker.

**Was schätzen Sie an Ihrem Beruf als Schichtführer?**

Wenn man zur Arbeit kommt, weiß man oft nicht, was auf einen zukommt. Es gibt Tage, an denen ist es sehr

ruhig, und an anderen Tagen weiß man nicht, was man zuerst machen soll. Es ist jeder Tag anders, weil es immer wieder neue berufliche Herausforderungen gibt. Man hat als Schichtführer eine Verantwortung für den Block und das Personal. Diese Mischung ergibt für mich das gewisse Etwas.

**Wie erleben Sie persönlich die Schichtarbeit?**

Die Schichtarbeit hat Vor- und Nachteile. Für Familien mit Kindern ist Schichtarbeit mit vielen Problemen verbunden. Es ist auch schwierig, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, weil man an so vielen Wochenenden oder auch nachts und am Abend arbeitet. Andererseits habe ich auch freie Tage unter der Woche, über die ich frei verfügen kann. Das hat viele Vorteile: So kann man dann viele Dinge erledigen. Ich habe aber Verständnis dafür, dass vor allem junge Leute von der Schichtarbeit nicht begeistert sind.

**Hat sich in der Kraftwerkerausbildung seit Ihrer Zeit etwas verändert?**

Es gibt genaue Qualifizierungsmaßnahmen und Anforderungen für den Beruf des Kraftwerkers, was ich gut finde. Früher war dies nicht so detailliert beschrieben, an der Kraftwerkstechnik hat sich allerdings nicht viel verändert.

## Die E.ON Power Sharks zeigen Zähne.

Kraftwerk unterstützt Projekte zur Prävention von Jugendkriminalität.



Das Kraftwerk Wilhelmshaven macht sich stark für Projekte, die schon im Vorfeld Jugendkriminalität verhindern wollen. Mit einer Spende in Höhe von 2.400 Euro unterstützen wir den Verein zur „Förderung der kommunalen Prävention Wilhelmshaven“ (VKP), der sich für die Intensivierung der Prävention einsetzt. Die Spende wird speziell für Projekte verwendet, die einer Bekämpfung von Gewalt- und Jugendkriminalität in Wilhelmshaven dienen.

Um auf die Arbeit und die Projekte des Vereins aufmerksam zu machen, gab es Anfang März ein 24-Stunden-Schwimmen, an dem sich auch die Auszubildenden des Kraftwerks Wilhelmshaven mit einer 12-köpfigen Mannschaft beteiligten. Die „E.ON Power Sharks“ belegten von insgesamt 17 Mannschaften den 12. Platz. Insgesamt waren 224 Schwimmer am Start.

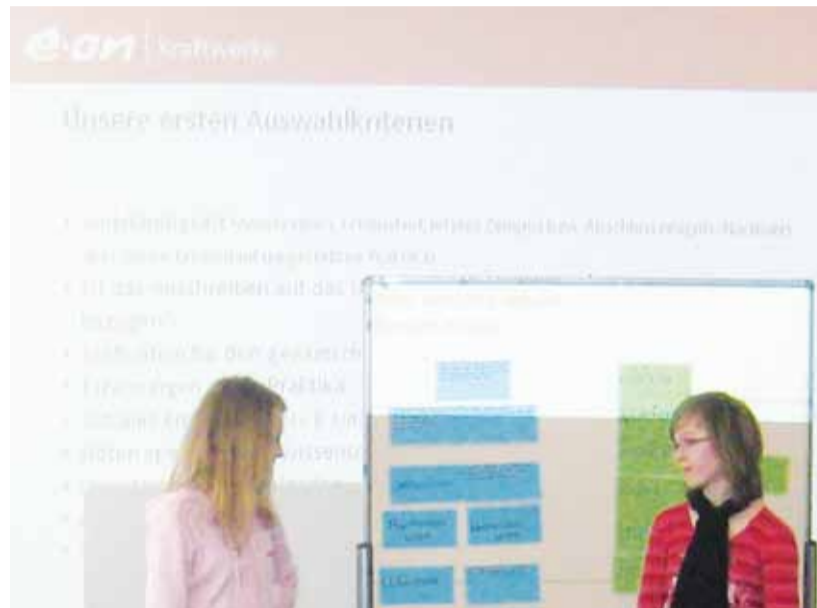
**Soziale Anliegen sind für uns Ehrensache.**

Der VKP arbeitet ehrenamtlich und setzt sich aus Vertretern des Jugendamts, des Stadtrats und der Polizei zusammen. Mit den Ausbildungsinitiativen „Mit Energie dabei“ und „Kraftpaket Ausbildung“ unterstützt das Kraftwerk bereits seit Jahren die Region im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Darüber hinaus sehen wir unsere Verantwortung darin, vor allem solche Projekte zu fördern, die benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützen. Da Prävention ein anerkannt wichtiges Instrument zur Bekämpfung von Gewalt und Kriminalität ist, fiel die Entscheidung für eine Unterstützung des VKP leicht.



# Fit für den Job.

Kraftwerk Wilhelmshaven bereitet Schüler aufs Berufsleben vor.



Anfang April fanden wieder drei Aktionstage unter dem Motto „Fit für den Job“ statt, eine Bewerbungs- und Ausbildungsvorbereitung, die das Kraftwerk Wilhelmshaven gemeinsam mit dem Personalbereich entwickelt hat. Das Angebot richtet sich an Schüler aus dem Schuljahr vor der Abschlussklasse, die eine Berufsausbildung anstreben.

Anfang des Jahres hatte das Kraftwerk Wilhelmshaven die Schulen zu den Aktionstagen eingeladen. Pro Aktionstag werden Schüler einer Schule vor Ort sein. Diese lernen dann, wie eine optimale Bewerbung aussieht, wie man sich auf Bewerbungsgespräche vorbereitet und welche Fehler auf jeden Fall vermieden werden sollten. Hierbei können die Schüler auch selbst aktiv werden und sich in Gruppenarbeiten auf den Bewerbungsprozess vorbereiten. Die Auszubildenden des Kraftwerks stehen den Schülern bei den Aktionstagen Rede und Antwort und berichten über ihre Erfahrungen während der Ausbildung.

**Der erste Schritt ist oft der wichtigste: „Fit für den Job“ bietet erste Einblicke.**

Auch die Ausbilder nehmen an den Aktionstagen teil und klären über Aufbau, Ablauf und Inhalt der verschiedenen Berufsausbildungen auf. Beim Rundgang durch die Werkstätten können sich die Schüler einen ersten Eindruck von der täglichen Arbeit in einem Kraftwerk machen.

Diese Einblicke in die reale Arbeitswelt helfen sicherlich der oder dem einen oder anderen bei der Wahl seines zukünftigen Berufs. Und vielleicht fällt ja schon bei diesem ersten Kontakt mit einem spannenden und zukunftssträchtigen Tätigkeitsfeld die Entscheidung für das Kraftwerk Wilhelmshaven und das Unternehmen E.ON.

Mit der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen leisten wir einen Beitrag zur Entwicklung in der Region - und geben ihr etwas von dem Vertrauen in uns zurück. Im Kraftwerk Wilhelmshaven werden derzeit 21 Auszubildende zu Industriemechanikern und Elektronikern für Automatisierungstechnik ausgebildet.

Industriemechaniker/-in	
<b>Ausbildungsdauer:</b>	3,5 Jahre
<b>Voraussetzungen:</b>	- qualifizierter Hauptschulabschluss - Interesse an Naturwissenschaften - logisches Denkvermögen - räumliches Vorstellungsvermögen - handwerkliches Geschick - Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit - Konzentration, Sorgfalt

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	
<b>Ausbildungsdauer:</b>	3,5 Jahre
<b>Voraussetzungen:</b>	- Realschulabschluss - Interesse an Naturwissenschaften - logisches Denkvermögen - Fähigkeit zur selbstständigen Lösung komplexer Aufgaben - gutes Farbunterscheidungsvermögen - handwerkliches Geschick - Teamfähigkeit - Zuverlässigkeit

**Impressum**

**Adresse**  
E.ON Kraftwerke GmbH  
Kraftwerksgruppe Wilhelmshaven  
Zum Kraftwerk 20  
26386 Wilhelmshaven  
  
www.kraftwerk-wilhelmshaven.com

**Redaktion**  
Beate Wunderwaldt  
T 04 42-1 65-94 09  
beate.wunderwaldt@eon.com

**Realisation**  
ENGELMANN & KRYSCHAK  
Werbeagentur GmbH, Düsseldorf